

Biotopname														TK10				Biotop-Nr.			
Quellried-Quellwiesen-Komplex NO von Sarmstorf						X								0 4 0 7 - 1 4 4 - 4 0 1 0							
Standort /Geologie														Anschluß in TK							
Niedermoor																					
Naturraum														Film-Nr.				Bild-Nr.			
Kuppiges Peenegebiet mit Mecklenburger Schweiz														Luftbild-Nr.				1 6 1 - 0 1 5 8			
3 1 0																					
Landkreis / Kreisfreie Stadt														Größe in ha				4 1 9 7			
Güstrow														Länge in m							
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis														min. Breite in m							
20023														max. Breite in m							
Schutzmerkmale														1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil							
geschützt nach §20 LNatG M-V														NLP FND NP FiB							
X														NSG LSG BR FFH-Geb.							
														ND GLB FnB Wald-Totalreservat							
Hauptcod.						Nebencode						Überlagerungscode									
Code V Q R G F R												U M Q									
% 7 0 3 0																					
Vegetationseinheiten																					
Waldsimsen-Quellried, Waldsimsen-Quellwiese, Blaugrüne Binsen-Flutschwaden-Wiese																					
Habitats + Strukturen																					
Beschreibung / Besonderheiten																					
Dieser Quellsumpf liegt ca. 1,1 km nordöstlich von Sarmstorf und östlich des kleinen Buchenwaldes "Rosengarten". Die Trophie ist eutroph-reich, die Wasserstufe hingegen variiert innerhalb des Gebietes in Abhängigkeit von der Stärke der Quellschüttung. Nasse Verhältnisse (Wassersufe 4+ und 5+) findet man am Mittel- und Unterhang des nach Südwesten exponierten Flachhanges. Hier ist das Waldsimsen-Quellried verbreitet. Am Oberhang und im Ostteil gibt es, bei Wasserstufe 4+ und 3+, etwas trockenere Bereiche. Da die Fläche Bestandteil einer extensiven Rinderweide ist, werden diese Teile von den Tieren zuweilen aufgesucht und befressen. Am Oberhang hat dieser Faktor zur Bildung einer Waldsimsen-Quellwiese geführt, im Ostteil hingegen ist eine Blaugrüne Binsen-Flutschwaden-Wiese entstanden. Im Luftbild von 1991 ist entlang des Unterhanges ein Graben sichtbar, der das Gebiet entwässern sollte. Zum Kartierzeitpunkt ist sein Verlauf nicht mehr erkennbar, da er vollständig verlandet ist. Das Gebiet ist wegen seiner Naturnähe einzigartig und regional sehr bedeutsam. Eine Ausweisung als FND wird dringend empfohlen.																					
Wertbestimmende Kriterien																					
X Artenreichtum (Flora)																					
Vorkommen seltener / typischer Tierarten																					
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand																					
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft																					
X natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops																					
X gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops																					
typische Zonierung von Biotoptypen																					
Struktur- und Habitatreichtum																					
vielfältige Standortverhältnisse																					
historische Nutzungsformen																					
aktuelle Nutzung																					
X Flächengröße / Länge																					
X Umgebung relativ störungsarm																					
landschaftsprägender Charakter																					
Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																					
Gefährdung																					
keine Gefährdung X																					
Empfehlung																					
FND-Vorschlag																					

STANDORTMERKMALE		(k - kleinflächig, g - großflächig)		TK10		Biotop-Nr.			
Substrat k g k Torf, wenig gestört g Torf, degradiert Antorf Sand Kies / Steine Lehm Ton Halbkalk / Kalk Schlamm / Faulschlamm gestörter Boden		Trophie k g dystroph oligotroph mesotroph g eutroph poly- / hypertroph		Wasserstufe k g trocken mäßig trocken wechselfeucht frisch k feucht g sehr feucht k naß offenes Wasser g quellig		Relief k g eben wellig kuppig düinig Berg / Rücken Riedel g Flachhang <= 9° Steilhang > 9° Nische Senke / Strecksenke Kerbtal Sohlental		Exposition k g N NO O SO S g SW W NW	

[illegible]

Pflanzenarten vereinzelt	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)	
Agrostis stolonifera	Caltha palustris	Carex acutiflora
<u>Carex vulpina</u>	Cirsium oleraceum	Epilobium palustre
Galium palustre	<u>Galium uliginosum</u>	Geum rivale
Hypericum perforatum	Juncus articulatus	Juncus inflexus
<u>Lychnis flos-cuculi</u>	Lythrum salicaria	Mentha aquatica
Poa trivialis	Ranunculus repens	Sparganium angustifolium
Calliergonella cuspidata	Rumex crispus	

Verwendete Unterlagen	Datum erste Begehung: 21.09.2000	
	Datum letzte Begehung:	
Bearbeiter/in: Grünspektrum-Helke	Foto: 3	Folgeseiten: 0